



Rems-Murr-Kreis

Polizeibericht

**Unfall wegen Kreislaufproblemen
Fahrt endet im Straßengraben**

Kreislaufprobleme haben dazu geführt, dass eine 35-jährige Autofahrerin in Murrhardt am Donnerstag von der Köchersberger Straße abgekommen und mit ihrem Fahrzeug im Straßengraben auf der Seite zum Liegen gekommen ist. Der Frau war laut Polizei schwindelig geworden, daraufhin war sie mit ihrem Auto ins Schleudern geraten. Sie blieb unverletzt, ihr 13 Jahre alter Sohn wurde leicht verletzt und vom Rettungsdienst versorgt. Es entstand ein Schaden von rund 8000 Euro. *anc*

43-Jähriger leicht verletzt

Unfall nach Drogenkonsum
Alkohol und Drogen hatte ein 43-jähriger Autofahrer konsumiert, bevor er am Donnerstagabend gegen 19 Uhr in Kaisersbach einen Unfall verursacht hat, bei dem er leicht verletzt wurde. Der Mann war auf der Fahrt von Hellershof nach Welzheim wegen zu hohen Tempos nach rechts abgekommen und gegen ein geparktes Auto gefahren. An den Fahrzeugen, die nun nicht mehr fahrbereit sind, entstand ein Schaden von rund 5000 Euro. *anc*

**Biker gerät auf Gegenspur
Frontalunfall verhindert**

Die schnelle Reaktion eines 63-jährigen Autofahrers hat laut der Polizei am Donnerstagabend einen schweren Unfall auf der kurvenreichen Strecke zwischen Schorndorf und Schlichten verhindert. Dort war ein 20-jähriger Motorradfahrer auf der Talfahrt in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn geraten. Der Autofahrer wich geistesgegenwärtig aus, sodass es nicht zu einem Frontalzusammenstoß, sondern nur zu einem Streifenkontakt kam. Beide Männer blieben unverletzt, der Schaden liegt bei rund 1500 Euro. *anc*

**Polizei sucht zwei Jugendliche
Randale in Tiefgarage**

Zwei unbekannte junge Männer sind am Freitagmorgen zwischen 4.15 Uhr und 5.50 Uhr in Waiblingen in eine Tiefgarage in der Heinrich-Küderli-Straße eingedrungen und haben dort das Löschmittel aus zwei Feuerlöschern versprüht. Den Inhalt zweier weiterer Feuerlöcher versprühten sie im Umfeld des Gebäudes. Zudem gossen sie Bier über die geparkten Autos und zerschlugen die Flaschen in der Garage. Eine Zeugin sprach die beiden an. Diese wurden der Frau gegenüber frech und flüchteten dann in Richtung Mayenner Straße. Die Übeltäter sollen zwischen 16 und 18 Jahre alt und etwa 1,80 Meter groß sein. Sie trugen ihre Haare kurz rasiert, waren mit dunklen Trainingsanzügen mit seitlichen weißen Streifen bekleidet und sprachen akzentfreies Deutsch. Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise (Telefon 0 71 51/95 04 22). *anc*

**19-Jähriger verunglückt
Von Fahrbahn abgekommen**

Unverletzt aber mit einem Totalschaden am Auto hat ein 19-Jähriger am Donnerstagabend einen Unfall auf der Fahrt von Schwaikheim nach Leutenbach überstanden. Der junge Mann war rund 100 Meter vor einem Kreisverkehr aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Straße abgekommen und mit einem im Graben liegenden Stein kollidiert. Der 19-Jährige konnte sich selbst aus dem Wrack befreien. Der Schaden liegt bei 4000 Euro. *anc*

**Polizei sucht Täter
Kirchturmruhr beschädigt**

Unbekannte Täter haben den Minutenzeiger der Kirchturmruhr der evangelischen Kirche in Murrhardt nach außen gebogen. Sie waren in der Zeit zwischen Mittwoch, 8. April, und Mittwoch, 15. April offenbar über das Gerüst am Gotteshaus zur der Uhr hoch gestiegen und richteten mit ihrer Aktion rund 400 Euro Schaden an. Die Polizei sucht Zeugen des Vorfalles, Hinweise an 0 71 92/53 13. *art*

Kontakt

Redaktion Rems-Murr-Kreis
Schmidener Straße 18, 71332 Waiblingen
Postfach 17 63, 71307 Waiblingen
Telefon: 0 71 51/9 58 08-10
Telefax: 0 71 51/9 58 08-44
E-Mail: redaktion.waiblingen@stzn.de



Pfarrer Schneider (links) und Familie Hekeler bei der Abendmusik in luftiger Höhe

Foto: Gottfried Stoppel

Zuversicht von der Kirchenspitze

Abendmusik Der evangelische Pfarrer und eine vierköpfige Familie spielen jeden Abend hoch über Endersbach für die Gemeinde. *Von Frank Rodenhausen*

Der Mond ist aufgegangen... – Matthias Claudius' Klassiker mit dem tröstlichen Text ist in Zeiten der Corona-Pandemie für viele Menschen zu einem Symbol für Zusammengehörigkeit und Zuversicht avanciert. In Weinstadt-Endersbach wird das Lied seit einiger Zeit jeden Abend um punkt 19 Uhr auf einer ganz besonderen Plattform präsentiert: Auf dem höchsten Punkt der wegen Renovierungsarbeiten eingerüsteten evangelischen Kirche erklingt eine Trompete, begleitet von vier Posaunen. „Wir haben zurzeit die einmalige Gelegenheit, bis auf die oberste Spitze der Kirche zu gelangen“, sagt der Geschäftsführende Pfarrer der Kirchengemeinde, Michael Schneider. Dieser Umstand und der Aufruf der Landeskirche, ein wiederkehrendes Zeichen der Solidarität und des Innehaltens zu setzen, hat Schneider zu jenem Ritual angeregt, das nun seit Tagen allabendlich zur selben Zeit im Ort zu hören ist.

„Wir stehen in Distanz dicht zusammen.“

Der Endersbacher Pfarrer Michael Schneider

Der Erfolg gibt dem Quintett, das auch auf dem Gerüst dem Kontaktverbot entsprechend Abstand hält, mehr als Recht. „Die Leute warten abends schon darauf, stehen an Straßenkreuzungen, auf dem Balkon oder im Garten und spenden Applaus“, sagt der Pfarrer. Und während er am Telefon davon berichtet, klingelt es bei ihm an der Türe. Nach kurzem Nachschauen erzählt er von seinem Fund: Eine Flasche Wein mit einer Karte. Darauf steht: „Vielen Dank für die tägliche Musik.“

Auch für ihn seien die abendlichen Konzerte Trost spendende Erlebnisse, sagt der Pfarrer, der nach einem Gastspiel in Göppingen seit zweieinhalb Jahren zurück im Remstal ist. „Man sieht die Verbundenheit der Leute, sie stehen auch in Distanz zusammen.“ Zu den digitalen Angeboten, welche die Kirche in kürzester Zeit aus dem Ärmel geschüttelt habe, sei dies eine wunderschöne analoge Aktion, an der die Gemeinde auch in Corona-Zeiten ohne gesundheitliche Bedenken teilhaben könne.

Eine Aktion, die zudem noch eine schöne Randgeschichte hat: Aufmerksam darauf hat uns der Waiblinger Fotograf und Filmer Gianluca Mauro gemacht. Weil das Coronavirus auch die Auftragslage von dessen Videoproduktionsfirma Koalafilmz erfasst hat, sprach dieser bei dem Berater seiner Hausbank vor. Welche Konditionen dabei herausgehandelt werden konnten, ist nicht bekannt. Allerdings: Der Berater,



Höher hinaus geht es in Endersbach zurzeit wohl nicht.

Foto: Koalafilmz/Gianluca Mauro

Uli Schwegler, ist ein aktives Mitglied der Enderbacher Kirchengemeinde. Und als solches, beziehungsweise als Privatmann erteilte er Mauro den Auftrag, das abendliche Szenario hoch über Endersbach bildlich einzufangen – was dieser mittels einer Drohne getan hat und so nun auch digital zu bewundern ist.

Ein Video und weitere Fotos unter www.stzlinx.de/kirchturm

Übungen für verhaltensauffällige Kinder

Therapie Niels Ewald fördert Jugendliche in seiner Oeffinger Praxis mit einer eigenen spielerischen Methode. *Von Eva Herschmann*

Der fünfjährige Max sitzt Niels Ewald gegenüber. Zwischen dem Buben und dem Therapeuten ist ein „Mensch ärgere dich nicht“ aufgebaut. Der Kleine soll spielerisch lernen, was es heißt, zu gewinnen, aber auch zu verlieren. „Es geht um Impulskontrolle und darum, strategisch zu denken“, sagt Ewald. In seiner Praxis in Oeffingen hat der 46-Jährige ein Trainingsprogramm für Kinder ab dem Kindergartenalter entwickelt, die als auffällig gelten. Brettspiele kommen dabei zum Einsatz, aber vor allem einfache körperliche Übungen.

Die Sprechstunde ist derzeit geschlossen. Doch für den 25. April hat Ewald eine Fachtagung in der Wichernschule in Fellbach angemeldet – und bis dato nicht abgesagt. Unter der Überschrift „Einfach nur ungewöhnlich oder schon auffällig“ sind von 9 Uhr an Vorträge und Workshops für Eltern, Erzieher, Lehrer, Ärzte und Therapeuten geplant, unter anderem zu „Enwako“. So nennt Ewald seine Methode, zusammengesetzt aus den Worten „Entwicklung, Wahrnehmung, Koordination, Konzentration“. „Wir trainieren frühkindliche Reflexe, die später eher hinderlich sind, damit sie nachreifen und gehemmt werden“, erklärt Ewald. Denn die im Stammhirn entstehenden Reize sind oft schuld an einem Verhalten, wie es zum Beispiel Oliver zeigt. Er kann sich in der Klasse nicht konzentrieren, weil es ihm

auch bei Durchschnittslärm zu laut ist. Dann wird er schnell unruhig, manchmal sogar aggressiv. Oder Benedikt, der sich ständig bewegen oder mit dem Stuhl kipeln muss und dadurch Mitschüler stört. Wird er aufgefordert, ruhig zu sitzen, fordert dies seine ganze Konzentration – die Aufmerksamkeit für den Unterrichtsstoff fehlt. Leonie hört sich derweil gerne Geschichten an, schafft es aber nicht, flüssig zu lesen. Auch ihre Schrift wird trotz Üben kaum besser. Berichte dieser Art hört Ewald jeden Tag von Lehrern und Eltern. Doch mit bestimmten Bewegungen sei es möglich, frühkindliche Reflexe auszureifen und unwillkürliche Motorik



Niels Ewald entwickelt Therapien für verhaltensauffällige Kinder. *Foto: Eva Herschmann*

durch bewusst gesteuerte Bewegungen zu ersetzen, berichtet er. Auch das Verarbeiten visueller Eindrücke, Koordination und Gleichgewicht würden geschult.

Eigene Erfahrungen haben dem gebürtigen Leonberger den Impuls zu seinem Trainingsprogramm gegeben. In der Endphase seiner Meister-Ausbildung zum Optiker streikten seine Augen, „obwohl medizinisch betrachtet alles in Ordnung war“. Fast wöchentlich ließ sich Ewald eine Brille machen, um wieder einigermaßen sehen zu können. Ewald begann zu forschen und stieß auf den Belgier Stefan Collier, einen Verhaltensoptometristen. Aufgabe des Fachgebiets ist, durch visuelle Tests eventuelle Sehstörungen aufzuspüren. „Anfangs war ich skeptisch, doch das Sehen ist ein funktioneller Ablauf, der sich von Geburt an entwickelt. Ich habe spezielle Übungen gemacht, mit der Zeit ist mein Augenproblem verschwunden.“

Es gebe bei seiner Methode keine Musterlösungen, sondern ein Mosaik aus bewährten Therapieansätzen, ergänzt durch eigene Bausteine. Letztere basieren auf Erfahrungen etwa mit Stieftochter Antonia, die hochsensibel ist. Als kleines Kind habe sie sich weder eincremen noch Fingernägel oder Haare schneiden lassen, erzählt er. Mit einer Bürstenmassage, vom Kopf bis zu den Füßen, gelang es, ihr Verhalten zu verändern. Oft seien es einfache Dinge, die scheinbar unlösbare Situationen spielerisch verändern, so Ewald. Auch in der Corona-Krise, in der Kinder und Eltern viel Zeit miteinander verbringen. „Gerade jetzt fragen mich viele, was sie mit ihren Kindern anfangen sollen.“

Polizei kontrolliert Biker

Drei Motorräder aus Verkehr gezogen

Das sonnige Wetter lockt derzeit viele Motorradfahrer auf die Straße. Nach Kontrollen der Polizei in Kernen und Spiegelberg sind drei Motorräder weniger unterwegs – die Polizei hat sie aus dem Verkehr gezogen. So stoppten die Beamten am Donnerstag gegen 14 Uhr zwei Motorradfahrer, die nach Zeugenaussagen auf der Sulzbacher Steige mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren waren und gefährlich überholt hatten. Am Hinterrad der Maschine eines 30-Jährigen stellten die Polizisten fest, dass kein Profil mehr vorhanden war, und untersagten dem Mann die Weiterfahrt. Ihm droht ein Bußgeld.

Einige Zeit später, gegen 17 Uhr, ignorierte ein 19 Jahre alter Motorradfahrer in der Ortsmitte von Spiegelberg zunächst die Anhaltezeichen der Beamten. Er konnte in Vorderbüchelberg gestoppt werden. Bei der Kontrolle stellten die Polizisten erhebliche Mängel fest: Rückspiegel und Rückstrahler fehlten, die Profiltiefe am Vorderreifen war nicht ausreichend und das Kennzeichen mangelhaft befestigt. Zudem hatte der 19-Jährige ein Bauteil am Schalldämpfer seines Motorrads ausgebaut, das die Lautstärke reduziert. Dadurch war die Betriebserlaubnis erloschen. Ihn erwartet ein Bußgeldverfahren. Sein Fahrzeugschein wurde eingezogen.

Auch am Motorrad eines 22-Jährigen, den die Polizei am Mittwoch in Kernen stoppte, fehlte der Schalldämpfer, außerdem war kein Rückstrahler vorhanden. Weil auch hier die Betriebserlaubnis erloschen war, erwartet den jungen Biker ein Bußgeldverfahren. *anc*

Vermutlich Brandstiftung

30 Strohballen in Flammen

Rund 2500 Euro Schaden ist am Mittwochabend bei einem Brand von 30 Strohballen auf einem Feld nahe der Traubenstraße in Weinstadt-Endersbach entstanden. Wie die Polizei mitteilt, dürfte das Feuer mutwillig gelegt worden sein. Kurz nach 19 Uhr waren Feuerwehr und Polizei informiert worden. Die Polizei in Waiblingen hat die Ermittlungen wegen Brandstiftung übernommen und prüft derzeit Zeugenhinweise, die darauf schließen lassen, dass zwei Jugendliche für das Feuer verantwortlich sein könnten. *art*

Hilfe im Notfall

KRANKENTRANSPORT 19 222
ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT 116 117

ÄRZTE
Backnang: Notfallpraxis Backnang am Gesundheitszentrum, Stuttgarter Str. 107, (neben Sparkasse). Öffnungszeiten werktags 18 bis 22 Uhr. Am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 23 Uhr.
Waiblingen: Notfallpraxis dauerhaft geschlossen und verlegt nach Winnenden.
Winnenden: Notfallpraxis, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Mo/Di und Do 18 bis 24 Uhr, Mi 14 bis 24 Uhr, Fr 14 bis 24 Uhr, Sa/So 8 bis 24 Uhr.
Schorndorf: Notfallpraxis Schorndorfer Krankenhaus, Schlichtener Str. 105. Mo bis Fr 18 bis 23 Uhr. Am Wochenende und an Feiertagen 8 bis Mo 23 Uhr.

KINDERÄRZTE
Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst zentral in den Ambulanzräumen der Kinderklinik im Rems-Murr-Klinikum, Winnenden, Am Jakobsweg 1, werktags 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden 9 bis 21 Uhr: 0 71 95/ 59 13 70 00 und 01 80/6 07 36 14.

AUGENÄRZTE
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis (Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital): 01 80/6 07 11 22.
Augenärztlicher Notfalldienst Gemeinde Alfdorf: 01 80 05/0 11 20 98.

ZAHNÄRZTE
Kreisweit: 07 11/ 7 87 77 44.

HNO-ÄRZTE
Kreisweit: HNO-Ärztlicher Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden an Sa, So und an Feiertagen unter 01 80 5/ 00 36 56 (nur aus dem Festnetz).

TIERÄRZTE
Rems-Murr-Kreis: jeweils von 8 bis 8 Uhr. Sa/So Erath, Leutenbach, 0 71 95/ 84 07;
Tiernot: Sa/So Dr. Nehls u. Dr. Sohn-Nehls, Weinstadt, 0 71 51/5 18 10 oder 0 71 51/60 99 11.
Tierrettung/Tierambulanz: 24h Notruf 0 17 73 59 09 02.

APOTHEKEN
Apotheken-Notdienstfinder: Tel. 08 00 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder www.aponet.de.
Backnang: Sa Brücken, Backnang, Sulzbacher Str. 21, 0 71 91/6 51 33; So Rathaus, Aspach-Großaspach, Backnanger Str. 2, 0 71 91/92 02 96 u. St. Waltherich, Murrhardt, Marktplatz 6, 0 71 92/88 21.
Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach: Sa Steinhalden, Bad Cannstatt, Kolpingstr. 96, Tel. 07 11/53 26 43; So Scarabaeus, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34, Tel. 07 11/56 77 84.
Schorndorf, Althütte, Rudersberg, Welzheim: Sa GeLo, Lorch, Maierhofstr. 20, 0 71 72/1 87 80 80 u. Kastell, Welzheim, Rudersberger Straße 8, 0 71 82/ 65 58; So Daimler, Schorndorf, Marktplatz 32, 0 71 81/6 12 98.
Waiblingen, Korb, Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winnenden und Umgebung: Sa Römer Mache, Kernen-Rommelshausen, Karlstr. 8, 0 71 51/91 09 00; So Central Dr. Pfeifer, Waiblingen, Kernstadt-Süd, Alter Postplatz 2, 0 71 51/ 5 31 13 u. Schelmenholz, Winnenden-Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 10, 0 71 95/91 99 90. Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.